

## GERETSRIED-NORD NR. 4 A

### Am Forst

---

So nennt man heute diesen Teil des ehemaligen Lagers Buchberg, der auf den Anlageplänen die Bezeichnung „Lager I“, trägt. Hier befanden sich neben Wohnbaracken, von denen bereits in den Jahren 1941 – 44 einige abgebaut und an anderen Orten wieder errichtet wurden, vor allem Tierstallungen und der Schlachthof (Tafel 4 b) für die Fleischversorgung des gesamten Lagers.

In dem westlich von hier gelegenen Berghang waren zwei Stollen angelegt, die den Lagerbewohnern, insbesondere aber den Beschäftigten im Verwaltungsgebäude und in den Häusern nördlich davon als Schutzräume bei Luftangriffen dienten. Hinter dem Pfadfinderheim sind am Fuße des Hanges davon noch Reste zu erkennen. Weiter nördlich



*Das ehemalige Lager I auf der „Böhmwiese“*

findet man oberhalb des bewaldeten Hanges eine Ruine. Dabei handelt es sich um einen nach dem Kriege gesprengten ehemaligen Luftbeobachtungsposten. Während das sogenannte Lager II auf der „Böhmwiese“ (Geretsried-Nord Tafel 4), in dem ab April 1946 ein

Großteil der Heimatvertriebenen untergebracht war, mit der Gemeindegründung 1950 aufgelöst wurde blieben hier „Am Forst“ die meisten Gebäude erhalten. Sie dienten und dienen noch immer Wohn-, Fabrikations- und Lagerzwecken. In einigen davon wohnten nach Kriegsende weiterhin ehemalige Beschäftigte des Rüstungswerkes.

In dem im rechten Bildabschnitt dargestellten Barackenkomplex waren u.a. die Firmen Koscharek, Knopferzeugung; Widmeyer, Cembalobau; sowie Modlmeier, Malerbetrieb, untergebracht.

Der Bereich der heutigen Sportanlage des FC Geretsried sollte 1948/49 schon einmal als Fußballplatz genutzt werden. Dieses auf Eigeninitiative der Lagerbewohner in Angriff genommene Projekt kam jedoch über erste Planierungsmaßnahmen nicht hinaus. Unmittelbar am Waldrand stand ab dem 1. November 1949 ein großes Holzkreuz zum Gedenken an die Toten in den Heimatländern. Dieses „Heimatkreuz“ befindet sich heute an einem zentralen Ort im Geretsrieder Waldfriedhof.



*Die Blaskapelle beim 1. Volksfest 1949*

Ebenfalls am Waldrand hatten im August 1949 die Bewohner des Barackenlagers und des Verwaltungsgebäudes (Geretsried-Nord Tafel 2) an fast gleicher Stelle das erste Volksfest in Geretsried organisiert. Die musikalische Umrahmung übernahm eine Blaskapelle, aus der im Jahr 1951 der Musikverein Geretsried hervorging.

*Autor: Werner Sebb                      Fotos: Stadtarchiv Geretsried*

*NÄCHSTE STATION: Nr. 4b Ehemaliges Schlachthaus*